

# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

*Es verging Tag auf Tag; Woche auf Woche. Der Dezember war schon da, und Weihnachten kam allmählich näher. Wir beschlossen, das Fest nach deutscher Weise durch einen brennenden Lichterbaum zu begehen. Von den vorgefundenen Lichtern waren nur wenige verbraucht worden, weil wir Elktalg gebrannt hatten. Zu erwähnen ist, dass drüben, jenseits des Wassers, schon das zweite Pferd geschlachtet worden war und der Bär des Nachts das Tal unsicher machte. Er schien seine in der Nähe liegende Einsiedelei in der Hoffnung, doch noch Menschenfleisch kosten zu können, nicht aufgeben zu wollen.*

– Karl May, Weihnacht im Wilden Westen

## Newsletter #8 / Dez 2021 – Einladung zu einer Veranstaltung mit Valentin Groebner

Liebe Leserinnen und Leser

Irgendwelche Bären sind immer unterwegs, wir aber hoffen, dass Sie auf der richtigen Seite des Wassers bleiben und auch nicht unter jener „gewissen unerklärlichen Angst vor dem Beschenktwerden“ leiden, die Robert Walser in einem seiner Fritz-Kocher-Aufsätze beschreibt. Solange Sie das eine oder andere gute Buch unter Ihrem Bäumchen finden und Ihre Liebsten auch mit einem solchen beglücken, dürfen Sie diesbezüglich wohl ganz beruhigt sein. Die richtige Wahl will wohlüberlegt oder auch wild dahergewürfelt sein. Ein paar eigene Empfehlungen und Hinweise auf anregende Besprechungen liegen auch diesem Newsletter bei. Gerne beraten wir Sie bei Ihrem Besuch im Laden eingehender.

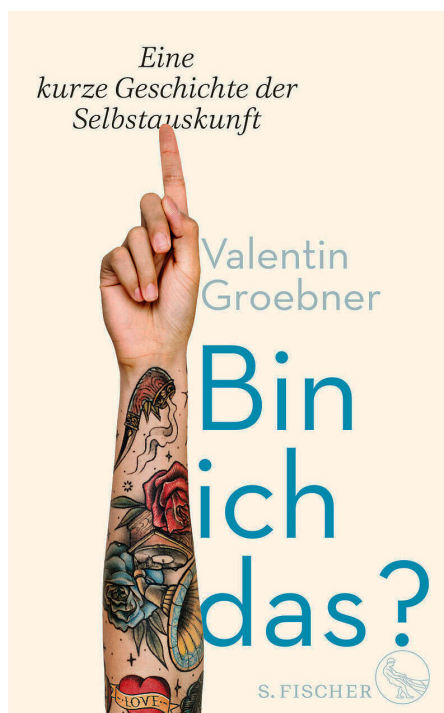
Nach dem schönen Novembernachmittag mit Teresa Präauer laden wir Sie aber zunächst zu einer weiteren Veranstaltung ein:

### Buchvernissage mit Valentin Groebner

„Bin ich das? Eine kurze Geschichte der Selbstauskunft“ (S. Fischer, soeben erschienen)

Freitag, 17. Dezember, 18.30 Uhr

Valentin Groebner ist Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern.



Und so wird Valentin Groebner in fünf Jahre aussehen, hält seine Tochter Saskia Ramminger zeichnerisch fest. (2021)

# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Zu seinen zahlreichen Publikationen gehören:

„Ferienmüde. Als das Reisen nicht mehr geholfen hat“, Konstanz University Press 2020

„Wer redet von der Reinheit? Eine kleine Begriffsgeschichte“, Passagen 2019

„Retroland. Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen“, S. Fischer 2018

„Ich-Plakate. Eine Geschichte des Gesichts als Aufmerksamkeitsmaschine“, S. Fischer 2015

„Das Mittelalter hört nicht auf. Über historisches Erzählen“, C. H. Beck 2008

In Zeiten von Social Media grassiert, das liegt nahe, auch das Reden über sich selbst. Valentin Groebner spürt der Lust und dem Zwang des Ich-Sagens aber auch bei Michel de Montaigne, Karl Philipp Moritz, in alten Fotoalben und angesichts der öffentlichen Intimität von Liebespärenchen nach. Anstelle einer Zusammenfassung hier ein paar Zitate, die den Leseappetit anregen:

„Ich bin eine blinkende Sozialboje.“ (S. 46)

„Ich-Sagen, Schreiben, Senden im 21. Jahrhundert ist auch die dampfende Angst davor, mit dem eigenen Ich ganz alleine gelassen zu werden. Ich bin der Schleim, wie bei Frank Zappa, nur diesmal ganz persönlich.“ (S. 31f.)

„Der Weihnachtsabend ist vielleicht der unheimlichste aller Feiertage, weil er das Heimelige von früher totalisiert: Das Ritual der Wiederholung des Immergleichen – das Christkind und die Weihnachtsgans, der Weihnachtsmann, der Schinken im Brotteig oder der Dresdner Stollen, je nach Gusto und Sprachregion – wird als trotziges Eigenes ausgedrückt.“ (S. 150f.)

Wir werden vor dem Laden, im Licht der Schaufenster, auf Valentin Groebners neues Buch anstossen – bei einem vorweihnachtlichen Feierabend-Apéro mit Tee, Wein und Käse. Sie dürfen auch etwas später dazukommen.

Der Zürcher Psychoanalytiker und Philosoph Daniel Strassberg wird die Neuerscheinung kurz vorstellen.

Der Eintritt ist frei, warme Kleidung wird empfohlen, denn die Buchvernissage findet bei jeder Witterung statt – bei Regen flüchten wir uns in den Laden.

## Öffnungszeiten und Betriebsferien

Vor Weihnachten öffnen wir ausnahmsweise auch am Montag. Der Laden ist also wie folgt geöffnet:

Bis 18. Dez.: normale Öffnungszeiten

Montag, 20.12., bis Donnerstag, 23.12.: 11 bis 18.30 Uhr

Freitag, 24.12.: 11 bis 16 Uhr

Dienstag, 28.12., bis Donnerstag, 30.12.: 11 bis 18.30 Uhr

Freitag, 31.12.: 11 bis 16 Uhr

Vom 1. bis zum 17. Januar 2022 finden die üblichen Betriebsferien statt. Ab Dienstag, 18. Januar, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

## Buchempfehlungen

Auch diesmal legen wir Ihnen persönliche Lieblingsentdeckungen ans Herz. Drei Buchempfehlungen des Calligramme-Teams finden Sie [hier](#).

Ausserdem sind uns wieder ein paar besonders interessante Besprechungen aufgefallen:

[Jonathan Franzen \(Christine Lötscher, Geschichte der Gegenwart, 7.11.2012\)](#)

[Anne Carson \(Casey Cep, The New Yorker, 1.11.2021\)](#)

[Rebecca Solnit \(Interview mit Helen Rosner, The New Yorker, 5.11.2021\)](#)

[Marie NDiaye \(Franziska Meister, Die Wochenzeitung, 4.11.2021\)](#)

[Bruno Latour \(Helmut Mayer, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.12.2021\)](#)

Und wenn Ihnen das alles zu wenig weihnachtlich ist, zum Schluss ausnahmsweise einmal ein Link, der Sie auf eine Verlagsseite führt. Soebe ist nämlich das von Heinz Rölleke zusammengestellte Weihnachtsbuch in der „Anderen Bibliothek“ erschienen.

[Das Weihnachtsbuch – Die Andere Bibliothek](#)

Kommen Sie gut durch den Weihnachtsrummel, und schauen Sie bei uns vorbei, wenn Sie eine Verschnaufpause zwischen gut gefüllten Büchergestellen brauchen.

Herzlich

Ihr Calligramme-Team